



Konzept zur Arbeit mit Multifamiliengruppen (MFG)

Ausgangslage

An der Schule Oberengstringen wurde in den letzten Jahren festgestellt, dass es vermehrt Kinder mit stark herausforderndem Verhalten gibt.

Die Schule Oberengstringen möchte nun nicht nur die Lehrpersonen (LP) und die Schülerinnen und Schüler (SuS) im kompetenten Umgang mit Verhaltensschwierigkeiten unterstützen, sondern auch ein Gefäß bereitstellen, in dem die Eltern ihre Erziehungskompetenzen stärken können. Dieses Gefäß soll in Form einer Multifamiliengruppe (MFG) nach der Methode «Multifamilienarbeit» gewährleistet werden.

Projektbeschreibung «Multifamilienarbeit»

Die Familien in der Multifamiliengruppe beraten und unterstützen sich gegenseitig in ihren Aufgaben als Eltern. Dies bietet den Familien Zuversicht und Halt und steigert ihre Kompetenz, Herausforderungen zu meistern, sich mit anderen Familien darüber auszutauschen und sich zu vernetzen. Der Einbezug der Familien in den Schulalltag ist bedeutsam, damit die Eltern gestärkt die Schullaufbahn ihrer Kinder begleiten können.

Der Perspektivenwechsel steht in der Multifamilienarbeit im Zentrum. In einer Gruppenatmosphäre, die von gegenseitiger Wertschätzung, Respekt, Anteilnahme und Transparenz geprägt ist, können Einzelpersonen und Familien vielfältige, differenzierte Aussenspektiven erleben, die sie selbst wiederum offener für die Wahrnehmung und Veränderung derselben Schwierigkeiten bei sich selber machen (Asen & Scholz, 2012).

Die Multifamilienarbeit unterscheidet sich von gängigen Eltern- und Erziehungskursen besonders durch die Ausarbeitung individueller Lösungsansätze, den Austausch und die Vernetzung der Familien untereinander und mit der Schule.

Angestrebte Kompetenzen / Ziele

Schülerinnen und Schüler

- Stärkung der Selbstkompetenzen
- Stärkung sozialer Integrationsfähigkeit
- Stärkung schulischer Leistungsfähigkeit

Schule, Lehrpersonen

- Unterstützung der Lehrpersonen im Schulalltag
- Konstruktive Zusammenarbeit von Eltern und Schule
- Sensibilisierung für das integrative Denken und Handeln

Eltern

- Stärkung und Befähigung der elterlichen Erziehungskompetenzen
- Verantwortungsübernahme der Eltern für die erzieherische Begleitung der Kinder
- Anregung für gemeinsame Familienaktivitäten
- Erfahrung von sozialer Unterstützung

Schulbehörde

- Reduktion von Massnahmen und den damit verbundenen Kosten

Rahmenbedingungen und Organisation		
Leitung	Zu den Personen Die Multifamiliengruppe wird von zwei Personen geleitet. Mindestens eine Leitungsperson hat den Grundkurs «Praxis der Multifamilienarbeit» absolviert. Wenn möglich ist die zweite Person eine Lehrperson.	Anstellung Die beiden Leitungspersonen werden kommunal bezahlt. Die Leitungspersonen sind der Schulleitung unterstellt.
	Aufgabenfelder MFG Leitungspersonen im Überblick <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung, Durchführung und Evaluation der MFG • Teilnahme an Elterngesprächen zum Aufbau der Multifamiliengruppe • Vorstellen des Projektes an Elternabenden und EMW-Treffen, im Schulhaus, Hort, usw... (Flyer, Infoschreiben) • Unterrichtsbesuche und Präsenz im Team • Teilnahme an Weiterbildungen (nach Bedarf) 	
Teilnehmende Familien	Die MFG richtet sich an Familien mit Kindern des 1. und 2. Zyklus. Teilnehmen können 6 bis maximal 10 Familien. Mindestens eine erziehungsberechtigte Person und das betreffende Kind müssen anwesend sein. Geschwister sind auch willkommen. In Absprache mit der Familie können DolmetscherInnen eingesetzt werden. Bei genügend Anmeldungen sollten die Gruppen nach Themen/Alter der Kinder zusammengesetzt werden.	
Ort	Die MFG trifft sich in den Räumlichkeiten der Primarschule.	
Zeit	Ein Treffen dauert 2.5h und findet ausserhalb der Schulzeit statt, voraussichtlich von 16:00 - 18:30 Uhr.	
Zeitlicher Horizont	Der Start der zweijährigen Pilotphase ist nach den Herbstferien 2020.	
Kosten	Die Teilnahme ist für die Familien kostenlos.	

Ablauf		
Die Anmeldung erfolgt im Gespräch mit der Lehrperson, den Eltern, der Leitung MFG, evtl. der Schulische Heilpädagogin (SHP). <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldezeitraum 1: Zwischen Sommer- und Herbstferien • Anmeldezeitraum 2: Zwischen Sport- und Frühlingsferien 	Anmeldung	
Pro Sequenz finden 8 bis 10 Treffen statt. Davon müssen mindestens 6 von einem Elternteil mit dem betreffenden Kind besucht werden. <ul style="list-style-type: none"> • MFG Sequenz 1: Nach den Herbst- bis zu den Sportferien • MFG Sequenz 2: Nach den Frühlingsferien bis zu den Sommerferien 	MFG Sequenzen	
Nach Abschluss der MFG Sequenz 1 wird diese ausgewertet. Die Teilnahme der jeweiligen Familie wird neu besprochen. Entweder entsteht eine neue Gruppe oder die bestehende Gruppe wird für die MFG Sequenz 2 geöffnet.	Weiterführung	

Aufbau einer MFG	
Grund für Anmeldung	Die Kontaktaufnahme kann durch die Eltern, die Lehrperson, die Schulische Heilpädagogin, Hortleitende erfolgen, wenn <ul style="list-style-type: none"> • Schulschwierigkeiten im Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten festgestellt wurden oder • der Wunsch nach Unterstützung der Eltern besteht.
Austausch zwischen LP und Leitungspersonen MFG	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Situation • Fragen zum Projekt MFG klären • Inhaltliche und organisatorische Punkte bzgl. Erstgespräch mit den Eltern absprechen
Erstgespräch aller Beteiligten an einem Schulischen Standortgespräch (SSG)	Eltern mit Kind, LP, Vertreterin der MFG, SHP, Hort, ... <ul style="list-style-type: none"> • Projekt MFG wird vorgestellt (Angebot der Schule OE, Bezug zu Wertepapier, Verankerung im Leitfaden-Papier) • Erwartungen und Ziele werden geklärt, Zusammenarbeit aufgezeigt • Zusage der Eltern: Start in der MFG (Eltern erhalten Informationsbrief mit allen wichtigen Inhalten von der MFG Vertreterin) • Teilnahme wird auf einem SSG Protokoll festgehalten und allen Beteiligten ausgehändigt • Vertretung der MFG informiert die Schulleitung über die Teilnahme
Start MFG	Die Familie steigt in die Sequenz 1 oder 2 der MFG ein.
Auswertungsgespräche, Ausblick	Gespräch mit allen Beteiligten, wenn eine Sequenz der MFG abgeschlossen ist, um die <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen und Ziele zu besprechen und die • Weiterführung oder den Abschluss der MFG zu planen. Dies wird in einem SSG festgehalten und der Schulleitung mitgeteilt.

Inhalte der Arbeit mit einer Multifamiliengruppe	
Während eines Treffens der Multifamiliengruppe finden verschiedene Aktivitäten statt, die den Zusammenhalt der Gruppe stärken sowie den Austausch über Themen in der Schule und der Familie anregen sollen. Die Familien können sich gegenseitig beobachten, Verhalten und Interaktionen besprechen, Tipps geben. Neue Verhaltensweisen können besprochen und eingeübt werden. Eine wichtige Grundlage dafür ist, dass alle Beteiligten der Multifamiliengruppe der Schweigepflicht unterstehen.	Grundsätzliches
<ul style="list-style-type: none"> • Ritualisiertes Eintreffen • Gruppendynamische Aktivitäten • Besprechung der Ziele, Rückmeldung zur Zielerreichung • Ritualisierte Verabschiedung mit Ausblick 	Grober Ablauf
Die Schule übernimmt die Materialkosten.	Material

Quelle: Asen, E. & Scholz, M. (2012). *Praxis der Multifamilientherapie*. Heidelberg: Carl-Auer.